

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Sozialamt	Datum 13.04.2012	Drucksachen-Nr. 2012/064
-----------------------------------	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Sozialausschuss	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 07.05.2012
-------------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 1

Sozialleistungsbericht 2011

Sachverhalt

In der Sitzung des Sozialausschusses am 16.05.2011 wurde der Sozialleistungsbericht des Sozialamtes für den Berichtszeitraum 2006 – 2010 vorgelegt. Dieser Bericht wurde fortgeschrieben.

1. Inhalt des Berichts

Der fortgeschriebene Sozialleistungsbericht (Anlage 1) enthält statistische Auswertungen und Aussagen, sowie Erläuterungen zur Kostenentwicklung für folgende Bereiche:

- Leistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) XII (Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Blindenhilfe)
- Kommunale Leistungen nach dem SGB II
- Schuldnerberatung
- Wohngeld
- Bundesausbildungsförderung
- Hilfen für Flüchtlinge.

Der Bereich der Eingliederungshilfe ist nicht enthalten. Für diesen Bereich ist ein ausführlicher Bericht für die nächste Sitzung des Sozialausschusses vorgesehen.

2. Wesentliche Erkenntnisse und Entwicklungen

2.1 Leistungen nach SGB XII

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Zahl der Grundsicherungsempfänger im Alter und bei Erwerbsminderung stieg seit 2006 um 18 % (287 Personen) an. Diese Entwicklung spiegelt u.a. die zunehmende Altersarmut wider.

Hilfe zur Pflege

Die Zahl der pflegebedürftigen Personen im Landkreis Konstanz, die zur Bestreitung ihrer Pflege auf Sozialhilfeleistungen angewiesen sind, nahm seit 2007 stetig zu. Dabei spielt der demographische Wandel eine große Rolle. Unabhängig davon ist festzustellen, dass ein wachsender Anteil Pflegebedürftiger zur Finanzierung der Pflege auf Sozialleistungen angewiesen ist. Offensichtlich reichen die Renten und die Leistungen aus der Pflegeversicherung vermehrt nicht mehr dazu aus, um die Kosten der Pflege selbst zu finanzieren.

2.2. Leistungen nach SGB II

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (Hartz IV) ging ab April 2010, nachdem sich der Wirtschaftsaufschwung bemerkbar machte, zurück und erreichte im November 2011 mit 5.936 Bedarfsgemeinschaften den niedrigsten Stand seit 2006.

Der Rückgang zeigt sich auch in der Kostenentwicklung. Die Nettoausgaben 2011 lagen rd. 8,5 % (- 2,5 Mio. €) unter den Ausgaben 2010.

2.3. Schuldnerberatung

Der Beratungsbedarf nahm in den vergangenen Jahren deutlich zu. Seit dem Jahr 2006 stieg die Zahl der Beratungen von 245 auf 387 im Jahr 2011 d.h. um rd. 58 %.

Auch der Anteil der Beratungsfälle mit Insolvenzverfahren nahm zu. Lag der Anteil 2006 noch bei rd. 57%, so stieg er in 2011 auf rd. 82% an.

2.4. Wohngeld

Die Statistik zum Wohngeld spiegelt das überdurchschnittlich hohe Mietniveau im Landkreis Konstanz wider. Die Empfänger von Wohngeld im Landkreis Konstanz zahlten 2010 durchschnittlich 6,64 € Kaltmiete pro Quadratmeter Wohnfläche und lagen damit über dem Landesdurchschnitt von 6,41 €.

In 34 % aller Wohngeldfälle in 2010 wurde der nach Wohngeldrecht zuschussfähige Miethöchstbetrag überschritten. Die Differenz zwischen der tatsächlichen durchschnittlichen Miete der Wohngeldbezieher und der nach Wohngeldrecht berücksichtigungsfähigen Miete betrug 7 %.

2.5. Hilfen für Flüchtlinge

Die im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnende Zunahme der Asylerstanträge beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge von 11 %, führte auch zu einer höheren Zuweisung von Asylbewerbern in den Landkreis Konstanz und damit zu einer höheren Anzahl leistungsberechtigter Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Dies hatte auch zur Folge, dass die Auslastung der Gemeinschaftsunterkünfte Ende 2011 bei 92 % lag.

Finanzielle Auswirkungen

S. Bericht

Anlagen

Sozialleistungsbericht 2011